

Angehörigen-Stammzelltransplantation (SZT)- Netzwerk am Klinikum MRI

Abschlussbericht (Teil1) Juli 2024

1. Einführung und Bedeutung des Angehörigen – Netzwerks

HINTERGRUND: „Die allogene hämatopoetische Stammzelltransplantation (HSZT) gehört zweifelsfrei zu den invasivsten und aggressivsten Maßnahmen im therapeutischen Spektrum der Hämatonkologie [1]“. Um die Überlebenschancen zu verbessern, wird den Patient:innen ein komplexes Selbstbehandlungsprogramm verordnet [2, 3, 4]. In diesem Zusammenhang spielt die Beratung von An- und Zugehörigen eine besonders wichtige Rolle, um die Lebensqualität während und nach dem Klinikaufenthalt zu bewahren sowie Therapieadhärenz und Compliance zu fördern [3, 5].

⇒ benennen einer/eines offiziellen An- bzw. Zugehörigen in den ersten 100 Tagen [6].

PROBLEMSTELLUNG:

- ⇒ Hohe Belastung für die Angehörigen
- ⇒ beeinträchtigt Sicherheitsempfinden der Angehörigen
- ⇒ verringertes Wohlbefinden der Angehörigen

FORSCHUNGSFRAGE: Wie erleben die Angehörigen von Menschen, die eine allogene Stammzelltransplantation bekommen werden oder bekommen haben das Angebot einer supportiven Gruppe, in Bezug auf das Sicherheitsempfinden und/oder Wohlbefinden?

ZIELE:

- ⇒ Implementierung einer Hybrid-Veranstaltung
- ⇒ Formulierung von Unterstützungsstrategien anhand einer systematischen Literaturrecherche
- ⇒ Erfolgreiche Einführung der entwickelten evidenzbasierten Unterstützungsstrategien
- ⇒ Verständnis für die Rolle von Angehörigen im Genesungsprozess schaffen
- ⇒ Vermittlung aktuellen Fachwissens an die Teilnehmer:innen

2. Methodik

GEPLANTER STUDIENABLAUF

- Systematische Literaturrecherche im Vorfeld
- Einholung des Ethikvotums
- Studiendesign – semi-strukturiertes Leitfadenterview per WEBEX oder face-to-face
- ERSTER Erhebungszeitraum: 01.04.2024-30.04.2024
- ZWEITER Erhebungszeitraum: Oktober 2024

STICHPROBE

- deutschsprachige Erwachsene, die ein Familienmitglied haben, das eine Stammzelltransplantation (SZT) erhalten hat, erhalten wird oder sich gerade in dem Behandlungsprozess befindet
- Angehörige, die an mindestens einer Veranstaltung teilnehmen

GEPLANTE DATENAUSWERTUNG

- Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2015) [7]
- Unterstützung durch MAXQDA für Transkription, Kategoriendefinition, Codierung und Interpretation der Interviews

3. Projektplan



4. Ergebnisse

Im Rahmen der Untersuchung wurden mehrere zentrale Kategorien identifiziert, darunter das Suchen nach Unterstützung, das Informiert- und Vorbereitetsein, das Sicherheitsempfinden, das Wohlbefinden, sowie die allgemeine Bewertung der Veranstaltung. Außerdem wurden induktive Kategorien ermittelt. Die folgenden statistischen Daten geben einen detaillierteren Einblick in die Ergebnisse.

Gleichgesinnte spielen eine zentrale Rolle beim gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Unterstützung



Ein Großteil der Angehörigen hatte individuelle Bewältigungsstrategien, wie zum Beispiel sich zu informieren. Der Austausch spielte ebenfalls eine wesentliche Rolle.



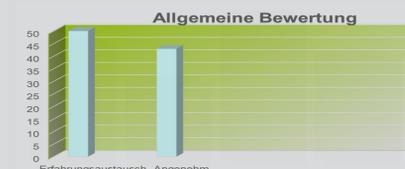
Ein großer Teil der Angehörigen hat sich erschöpft und gestresst gefühlt. Durch Unterstützung des Netzwerks stieg ihr Wohlbefinden, und sie fühlten sich emotional gestützt.



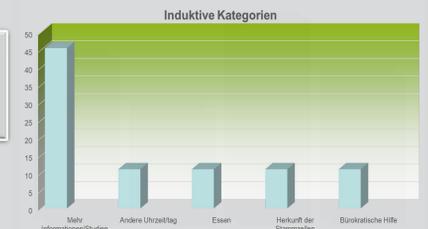
Die Teilnahme an der Gruppe erhöhte das Sicherheitsgefühl, besonders im Austausch von praktischen Erfahrungen und positiven Beispielen. Die Corona-Pandemie hatte negative Auswirkungen, auch Ängste waren vorhanden



Der Erfahrungsaustausch wurde sehr positiv bewertet, und die Atmosphäre war angenehm.



Hauptanliegen: unzureichende Informationen zum Transplantationsprozess, Herkunft der Stammzellen und Qualität des Essens



5. Schlussfolgerung

Dieses Projekt untersuchte, wie Angehörige von Patient:innen nach einer allogenen Stammzelltransplantation ein unterstützendes Netzwerk hinsichtlich ihres Sicherheitsempfindens und Wohlbefindens erleben. Das Netzwerk bietet einen wertvollen Erfahrungsaustausch und reduziert Ängste sowie Belastungen der Angehörigen. Praktische Tipps und emotionale Unterstützung tragen zur Verringerung des Überforderungsgefühls bei. Die Ergebnisse betonen die positive Auswirkung solcher Netzwerke und die Notwendigkeit verstärkter edukativer Maßnahmen.

Zukünftige Untersuchungen sollten darauf abzielen, die langfristigen Auswirkungen dieses Netzwerks zu dokumentieren und weitere Strategien zur kontinuierlichen Verbesserung der Unterstützung von Angehörigen und Patient:innen zu identifizieren. Die gewonnenen Erkenntnisse können somit wesentlich zur Optimierung der Versorgung vor/während und nach einer allogenen Stammzelltransplantation beitragen.

QUELLEN:

1. Stecher, S.-S., Stemmler, H.J., Tischer, J., von Bergwelt-Baildon, M., Liebrechts, T. & Fraccaroli, A. (2021). Der Knochenmarktransplantierte Patient auf der Intensivstation. *Med Klin Intensivmed Notfmed*, 116(2),111-120. doi:10.1007/s00063-021-00782-8 (Letzter Zugriff: 28.11.2023)
2. Nakajima, S. & Kamibeppu, K. (2022). Quality of life and informational needs for allogeneic hematopoietic stem cell transplant among patients and their caregivers visiting long-term follow-up clinic. *Blood Cell Therapy*, 5(2), 35-44. doi:10.31547/BCT-2021-005 (letzter Zugriff: 26.11.2023)
3. Song, Y., Chen, S., Roseman, J., Scigliano, E., Redd, W. H. & Stadler, G. (2021). It Takes a Team to Make It Through: The Role of Social Support for Survival and Self-Care After Allogeneic Hematopoietic Stem Cell Transplant. *Frontiers in Psychology*, 12,1-13. doi:10.3389/FPSYG.2021.624906/FULL (Letzter Zugriff: 27.11.2023)
4. Yang, M.J., Yopez, V. V., Brandon, K. O., Reblin, M., Pidala, J., Jim, H. S. L., Meyer, J. S., Gore, R. L., Khera, N., Lau, P., Sauls, R. M., Jones, S. R. & Vinci, C. (2022). A mindfulness-based stress management program for caregivers of allogeneic hematopoietic stem cell transplant (HCT) patients: Protocol for a randomized controlled trial. *PLoS ONE*, 17(4), 1-16. doi:10.1371/journal.pone.0266316 (letzter Zugriff: 13.11.2023)
5. Ridgeway, J. A. (2018). Interdisciplinary Educational Checklist for Allogeneic Stem Cell Transplant Patients. *Journal of the Advanced Practitioner in Oncology*, 9(6), 646-656. doi:10.6004/jadpro.2018.9.6.7 (letzter Zugriff: 13.11.2023)
6. Amonno, H. L., Johnson, C. P., Nelson, A. M., Clay, M. A., Daskalakis, E., Newcomb, R. A., Deary, E. C., Mattern, E. F. & Yang, D. (2023). Coping in caregivers of patients with hematologic malignancies undergoing hematopoietic stem cell transplantation. *Blood Advanced*, 7(7),1108-1116. doi:10.1182/bloodadvances.2022008281 (letzter Zugriff: 30.11.2023)
7. Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse Grundlagen und Techniken. 12. Überarbeitete Auflage. Weinheim und Basel: Beltz